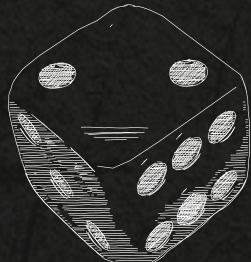




Ich hatte nie hohe Erwartungen an mein Leben, aber das ich für ein Verbrechen verurteilt werden würde, dass ich nicht begangen habe, stand nicht auf meiner To-Do Liste.

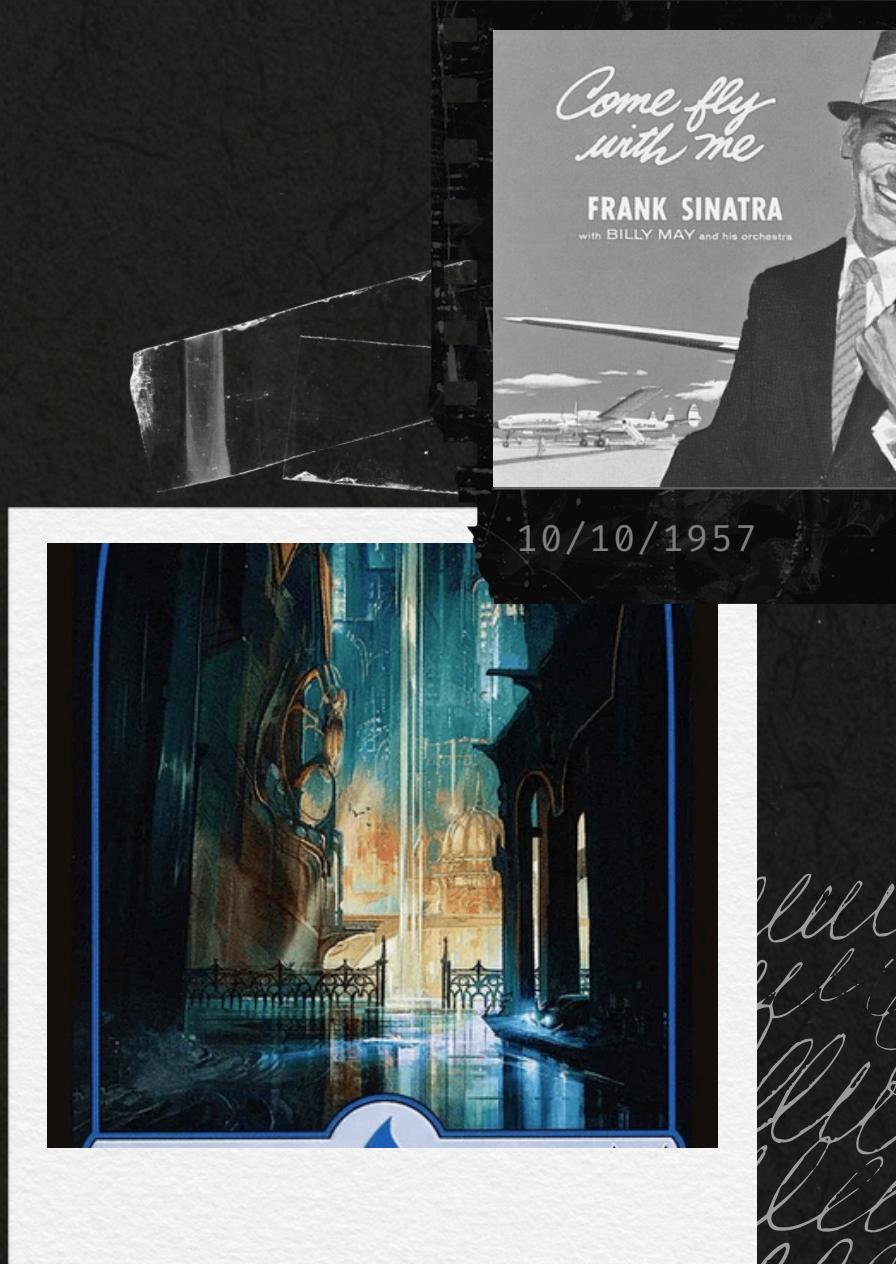
Während ich im Gefängnis saß erschien der Song
“Come Fly With ME”

Fast 5 Jahre saß ich in einer kleinen modrigen Zelle. Allerdings nicht allein. Mein Zellengenosse war ein kleiner Mann mit einem Zylinder. Er hatte scheinbar Steuern hinterzogen und wurde deutlich länger noch als ich in dieser Zelle bleiben. Er erzählte mir eines Abends wie es zu seiner Verurteilung kam:



Ich hasse Würfel

die Schlossallee ist tatsächlich so schön wie alle sagen



Es war nicht sein erstes Mal in einer Zelle. Auch er war wie ich schon einmal im Gefängnis gewesen. Weswegen sagte er nicht, allerdings bestand er darauf, dass es zu Unrecht war.

Seine Zellengenossin war damals eine Dame mit einem schwarzen Zylinder. Wie auch ihm jetzt erlaubte das Gefängnis damals ihr die Kopfbedeckung tragen zu dürfen. Allerdings wurde der Zylinder jeden Tag untersucht, ob er nicht zum Schmuggeln genutzt würde.

Sie setze sich eines Abends mit ihm zusammen und erzählte ihm, ihre Geschichte.

Sie holte zwei Würfel aus ihrem Zylinder heraus und gab sie ihm. „Würfel!“, sagte sie.

„Was auch immer deine Würfelaugen ergeben, soll dein Startkapital mal Tausend sein.“ Er würfelt. Er erinnerte sich nicht mehr genau, was er gewürfelt hatte, aber er wusste noch, dass die ihm zugewandten Seiten eine 1 und 2, und eine 5 und 1 zeigten. Die Dame zog Geld aus ihrem Zylinder und gab ihm die Scheine. Ein paar Tausend Euro hielt er nun in Händen. In einer Woche sollte er freigelassen werden. Sie sagte ihm, dass er auf einer Straße alle Immobilien kaufen solle. Die ersten lägen im Wald, schöne Anwesen. Allerdings würde nach dem Kauf von zwei Immobilien etwas passieren. Dann solle er nach dem dritten Haus einen Bahnhof erwerben.

244 Euro für einen Bahnhof
samt Zug ... ein
Spottpreis

2,3,4,4,5,7
aber wie viele Goblins
sind es nochmal?

Direkt nach dem Bahnhof solle er warten bis etwas passiert. Ein Ereignis das mit einem Würfel zu tun hätte. Daraufhin solle er zwei Immobilien kaufen, jeweils auf Inseln. Allerdings nicht sofort hintereinander. Bevor er die letzte Immobilie kaufe, käme ein Steuereintreiber.

Sie hielt kurz inne und streckte ihre beiden Hände aus: „Je nachdem welche Hand er ausstrecke, würde er eine andere Steuer erheben. Ist es die rechte Hand so wird er 2030 Euro verlangen, ist es aber die linke Hand so verlangt er lediglich 1030 Euro. Nachdem diese Steuer beglichen ist, kaufst Du das letzte Grundstück und beginnst ein neues Leben.“

Und das Geld was Dir dann noch übrigbleibt, diese Vierstellige Zahl ist deine Glückszahl, quasi der Schlüssel zu deiner Zukunft.“



Er erzählte mir diese Geschichte und als er fertig war, zog er 2 Würfel aus seinem Zylinder und sagte zu mir:
„Würfel!“

Auch ich würfelte denselben Pasch wie er damals, ich bekam ein paar Tausend Euro, die er aus seinem Zylinder zog und wartete auf meine Entlassung.

Daraufhin erledigte ich was mir aufgetragen war. Ich kaufte alle Immobilien einer Straße, Wälder und Inseln so wie einen Bahnhof. Ich wartete zwischendurch. Ich schloss als erstes Ereignis eine Lebensversicherung ab, ich erinnerte mich daran, was mein Vater gesagt hatte: „Kein Geld der Welt kann dir einen Puls kaufen“. Später wartete ich auf ein Würfelereignis und schon bald passierte es. Ein Taschenspieler auf der Straße gab mir einen Würfel und sagte ich sollte Würfeln. Derjenige mit der niedrigeren Zahl, müsse dem Gewinner seine Augenzahl mal tausend auszahlen.

Natürlich würfelte er eine 6. Ich würfelte niedriger. Die Würfelaugen, die zu mir zeigten, waren die 4 und die 6. Ich bin froh, dass ich nicht all mein Geld an diesem Tag verloren hatte, aber auch der verlorene Betrag tat mir weh. Danach kaufte ich weiter Immobilien und stand alsbald dem Steuereintreiber gegenüber. Allerdings erinnere ich mich nicht mehr welche Hand er mir entgegenstreckte.

Wüsste ich das noch könnte ich mich bestimmt auch noch an meine Glückszahl erinnern.



Aber auch das wird mir wohl nicht mehr helfen. Heute Morgen lag ein Brief auf meinem Schreibtisch. Der Absender ist das Landesgericht. Ich schätze, ich hätte stutzig werden sollen, als letzte Woche ein Paket, in dem ein schwarzer Zylinder war, vor meiner Haustür lag. Es wird wohl Zeit das ich meine Geschichte weitergebe...

